

# Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Bezirksbürgermeisterin

BA Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin -BzBm- 10216 Berlin (Postanschrift)



An die  
Friedrichshain-Kreuzberger  
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und  
an alle Träger der ambulanten Hilfe zur Erziehung

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben):

GleichB

Bearbeiter\*in: Frau Koch-Knöbel

Dienstgebäude:

Yorckstr. 4 - 11, 10965 Berlin

Zimmer 0046

Tel. Durchwahl (030) 90 298-4111

Zentrale (030) 90 298-0

Intern 9298-4411

Fax Durchwahl (030) 90 298-4177

Intern 9298-4177

[petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de](mailto:petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de)

[www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg](http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg)

Datum: 15.06.2022

## Zwangsverheiratung während der Sommerferien

Sehr geehrte Mitarbeiter\*innen in den bezirklichen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Fachkräfte ambulanter Träger HzE,

der Berliner AK gegen Zwangsverheiratung möchte auf die Problematik „Zwangsverheiratung während der Sommerferien“ hinweisen.

Zwangsverheiratung ist eine Menschenrechtsverletzung, die es mit allen Mitteln entschieden zu bekämpfen gilt. Seit 2011 ist Zwangsverheiratung ein Straftatbestand (Gesetz zur Bekämpfung der Zwangsheirat und zum besseren Schutz der Opfer von Zwangsheirat sowie zur Änderung weiterer aufenthalts- und asylrechtlicher Vorschriften“).

2017 wurde das Gesetz gegen Kinderehen beschlossen. Das bedeutet, dass auch im Ausland geschlossene Ehen von Minderjährigen in Deutschland nicht anerkannt werden. Weiterführende Informationen dazu sind der beiliegenden aktualisierten Broschüre gegen Zwangsverheiratung zu entnehmen.

Berlin verfügt über zahlreiche Hilfeangebote für von Zwangsverheiratung betroffene oder bedrohte junge Frauen. Für junge Männer gibt es nur wenige Beratungsangebote. Dennoch stellen wir in der Beratungsarbeit fest, dass die Informationen bezüglich der Hilfe- und Beratungs- sowie Zufluchts- und Kriseneinrichtungen für von Zwangsverheiratung Bedrohte häufig nicht bekannt sind.

Dienststelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin

Fahrverbindungen:  
U-Bahn: Samariterstraße  
S-Bahn: Frankfurter Allee

IBAN:  
DE33100100100003416104  
DE57100500000610003607

Geldinstitut:  
Postbank  
Berliner Sparkasse

BIC:  
PBNKDEFF100  
BELADEBEXX

Engagierte und sensibilisierte Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter\*innen können hier eine wichtige präventive Rolle einnehmen, um Zwangsverheiratungen zu verhindern und Schüler\*innen adäquate Hilfsangebote zu vermitteln.

Gerade während der Sommerferien, die für die meisten Schüler\*innen eine erholsame Zeit ist, werden viele Mädchen und junge Frauen in das Herkunftsland der Eltern verbracht, um dort **gegen ihren Willen verheiratet zu werden**.

Nach einer vom Berliner AK gegen Zwangsverheiratung durchgeführten Studie in Berlin für den Befragungszeitraum 2017 konnten 570 Fälle von bekannt gewordenen Zwangsverheiratungen konstatiert werden. Ca. ein Drittel der Betroffenen sind minderjährig und somit im schulpflichtigen Alter. Über 87 % der Zwangsverheiratungen finden im Ausland statt, größtenteils während der Ferien. Die meisten der betroffenen Mädchen, aber auch junge Männer, sind in Deutschland aufgewachsen. Viele haben die deutsche Staatsangehörigkeit.

Oft haben sie schon eine Vorahnung, dass sie in den Ferien im Herkunftsland ihrer Eltern zwangsverheiratet werden sollen. Dennoch fahren sie mit ihrer Familie mit, weil sie glauben, sich gegen eine Zwangsverheiratung vor Ort noch erfolgreich zur Wehr setzen zu können. Dies ist aber in der Regel nicht der Fall:

Ihnen werden Pass, Bargeld und Handy abgenommen. Sie werden isoliert und kontrolliert und sind von jeder Möglichkeit, sich Hilfe zu suchen, abgeschnitten. Deutsche Botschaften sind oft nicht in der Nähe zu erreichen.

**Ich plane für den Befragungszeitraum 2022 eine erneute Befragung zum Ausmaß von Zwangsverheiratungen und würde mich natürlich sehr freuen, wenn Sie sich an der Befragung, die im Spätsommer erfolgen wird, beteiligen würden.**

### **Verfahrensschritte für Fachkräfte und Schulsozialarbeiter\*innen:**

**Hilfemöglichkeiten vor der Abreise in das Herkunftsland der Eltern:** Oft wenden sich die Schüler\*innen erst kurz vor einer möglichen Zwangsverheiratung an eine Vertrauensperson. Es ist also gut möglich, dass Sie kurz vor den Ferien noch konkrete Hilfestellung geben müssen. Sie sind als Lehrkraft oder Schulsozialarbeiter\*in nicht alleine mit der Problematik. Bitte wenden Sie sich an uns:

- kontaktieren Sie zusammen mit der Betroffenen/dem Betroffenen eine spezialisierte Beratungsstelle (dies ist anonym möglich). Siehe beiliegende Beratungsübersicht. Wichtig ist, dass die Abreise in das Herkunftsland der Eltern verhindert wird evtl. durch Vortäuschen einer Erkrankung oder ähnliches.
- schalten Sie in Absprache mit dem betroffenen Mädchen oder Jungen das Jugendamt bzw. den Kindernotdienst (**Tel. 61 00 61**) Jugendnotdienst (**Tel. 61 00 62**) ein, die ggf. eine „Inobhutnahme“ vornehmen können

- falls die/der potentiell Betroffene trotz Gefahr dennoch mit der Familie reisen möchte, sollte der/die Betroffene Bargeld, Kopien des Passes und des Rückflugtickets sowie ein Handy und Adressen der deutschen Botschaft versteckt bei sich führen und alle Kopien sowie die Adresse des Aufenthaltsortes auch bei einer Vertrauensperson in Berlin hinterlassen. (siehe auch <https://verschleppung.papatya.org>)
- wichtig ist, dass vor der Abreise möglichst die genaue Adresse des Zielortes, sowie eine eidesstattliche Erklärung von der betroffenen Person hinterlegt werden sollte, dass sie auf jeden Fall nach Deutschland zurückkommen möchte und dass sie Angst hat, dort zwangsverheiratet zu werden.

### **Das Mädchen/der Junge kommt aus den Sommerferien nicht wieder - Was tun?**

- Wenden Sie sich bitte an eine spezialisierte Beratungsstelle. Diese kann die betroffene Person evtl. wieder nach Deutschland zurückholen: Nähere Infos finden Sie unter: [www.verschleppung.papatya.org](http://www.verschleppung.papatya.org)

**Weitere Hinweise und weitere Informationen zum Thema Zwangsverheiratung (z. B. die Informationsbroschüre Zwangsverheiratung) und Ansprechpartner\*innen sowie Beratungsprojekte erhalten Sie über folgenden Link:**

<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/zwangsheirat/>

### **Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Berliner Arbeitskreis gegen Zwangsverheiratung c/o Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg, Petra Koch-Knöbel, Koordinatorin des Berliner AK gegen Zwangsverheiratung per E-Mail an: [petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de](mailto:petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de) oder unter der Tel. 030-90298-4111/4109.

Mit freundlichen Grüßen



Clara Herrmann  
Bezirksbürgermeisterin



Regine Sommer-Wetter  
Bezirksstadträtin für Jugend,  
Familie und Gesundheit



Petra Koch-Knöbel  
Frauen- und  
Gleichstellungsbeauftragte

### **Anlagen**

- Eidesstattliche Erklärung (Anlage 1)
- Vollmacht für anwaltliche Tätigkeit (Anlage 2)
- Kurzinfo Thema Zwangsverheiratung (Anlage 3)